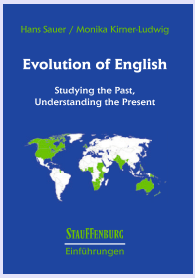
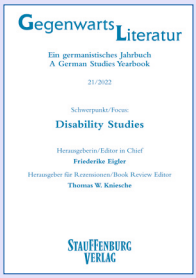
STAUFFENBURG VERLAG

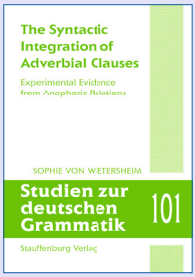
mit der Edition
Julius Groos

Neuerscheinungen 2023

Neuerscheinungen Neuauflagen 2023







Stauffenburg Verlag GmbH
www.stauffenburg.de

Inhalt

Inhalt

Sprachwissenschaft

Stauffenburg Einführungen 3
Stauffenburg Romanistik 4
Romanica et Comparatistica 4
Stauffenburg Linguistik 5
Deutsch als Fremd- und Zweitsprache
Schriften des Herder-Instituts 9
Sprachkontraste und Sprachbewusstsein 10
Studien zur deutschen Grammatik 11
Stauffenburg Deutschdidaktik 12
Eurogermanistik 13
Stauffenburg Translation 14
Neurokognition 14

Zeitschriften und Jahrbücher

Zielsprache Deutsch 15
Zeitschrift für Semiotik 17
Zibaldone 19
Gegenwartsliteratur 20

Literaturwissenschaft

Englisch-deutsche Studienausgabe der Dramen Shakespeares 21
Stauffenburg Colloquium 22
Stauffenburg Festschriften 24
Siegener Forschungen zur romanischen
Literatur- und Medienwissenschaft 25
Autor:innen und Herausgeber:innen 26
Bestellcoupon 27
Kontakt 28

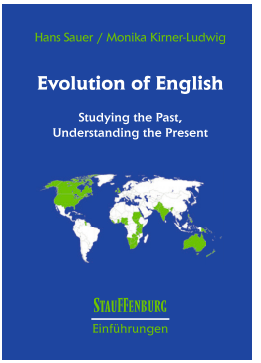
Stauffenburg Einführungen

Hans Sauer / Monika Kirner-Ludwig

Evolution of English

Studying the Past, Understanding the Present

Auch als E-Book erhältlich!



The history of English spans more than 1500 years. From humble beginnings, English has developed into the world's most important language, as even opponents of globalization have to admit, and it has now between 300 and 400 million native speakers as well as about one billion speakers of English as a second or foreign language. It has become the lingua franca of science, economics, international relations, travel, etc.

Its prominence has also attracted the attention of linguists, and a lot of research on its history, structure, and use has been done. Several ways of arranging the material have suggested themselves. Often a chronological approach has been adopted; another possibility is to proceed by linguistic level and treat the historical development separately on each level. In this book, we have tried to achieve a balanced presentation of both external factors and internal evolution and therefore we have chosen the chronological approach for chapter 3 – which sketches the periods of the prehistory and history of English, namely Indo-European, Germanic, Old English, Middle English, Early Modern English and Modern English – and the systematic approach for all following chapters, which cover amongst other things phonology, morphology, syntax, semantics, pragmatics, and vocabulary as well as some varieties of English. In general, we are looking at English language history specifically from the point of view of its consequences for present-day English, and we will be introducing methods, approaches and basic technical terms as we go along. A number of indices and appendices, a glossary of terms as well as a detailed table of contents make the access to the volume easier.

Evolution of English is intended for everybody who has an interest in the topic, and particularly for students who have to or who want to take a paper or exam on the history of English.

Stauffenburg Einführungen
Band 11
2021, 541 Seiten
kart.:
ISBN 978-3-86057-280-1
€ 44,–
E-Book:
ISBN 978-3-95809-420-8
€ 39,80

Die Autor:innen:

Hans Sauer war Professor für Englische Philologie (Schwerpunkte: englische Sprachwissenschaft und mittelalterliche englische Literatur) an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Monika Kirner-Ludwig ist Assistenz-Professorin für Englische Sprachwissenschaft an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck.

Hans Sauer / Kerstin Majewski

My First Door to English Linguistics

Auch als E-Book erhältlich!

Stauffenburg Einführungen, Band 35
2020, 191 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-417-8 € 29,80

Stauffenburg Romanistik

Irene Kunert

Argumentations-indikatoren im Deutschen und im Französischen

Stauffenburg Romanistik, Band 4
2022, 402 Seiten, zahlr. farb. Abb., kart.
ISBN 978-3-95809-803-9 € 68,–

Wie sieht ein Argument aus und wie eine Konklusion? Diese Frage, die seit Jahrhunderten auf der Ebene der Logik, der Rhetorik und der Dialektik diskutiert wird, beschäftigt auch die moderne Sprachwissenschaft. Die sprachliche Ausgestaltung von Argumentation ist so vielfältig, wie es auch das Phänomen der Argumentation selbst ist. Eine neue Form der Kategorisierung und eine systematische Beschreibung der Vielfalt dieser Argumentationsindikatoren stehen im Zentrum der vorliegenden Studie. Die qualitative und quantitative Analyse ausgewählter Indikatoren des Deutschen und des Französischen gewährt neue Erkenntnisse im Bereich des Sprachvergleichs und der Übersetzungsforschung.

Die Studie richtet sich an alle, die sich für die Themen Argumentation, Übersetzung und deutsch-romanischer Sprachvergleich interessieren.

Die Autorin:

Dr. Irene Dorothea Kunert ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Romanistik der Universität Paderborn.

Ebenfalls in dieser Reihe erschienen:

Joseph Cadeddu / Maurice Kauffer / Yvon Keromnes (éds)

La gastronomie à l'ère numérique

Regards linguistique et économiques sur l'Allemagne, la France et l'Italie

Stauffenburg Romanistik, Band 3
2019, 343 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-802-2 € 68,–

Romanica et Comparatistica

Begründet von Richard Baum (Aachen) und Willi Hirdt † (Bonn)

Herausgegeben von Richard Baum (Aachen) und Maria Lieber (Dresden)

Richard Baum / Maria Lieber

unter Mitarbeit von Jutta Robens und Josephine Klingebeil

Italienisch – die Erfindung Dantes

Die Grundlegung der ersten Schrifttumsgemeinschaft Europas

Romanica et Comparatistica, Band 39
2022, XII, 221 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-220-4 € 49,80

Die Flut der Literatur zu Dante Alighieri (1265–1321) ist unüberschaubar. Es ist von vorneherein nicht Ziel dieses Bandes, mit der bisherigen Danteforschung in Wettstreit zu treten. Dieser Band plädiert für einen neuartigen Blick auf Dantes *lyrische Dichtung* und Dantes *Poetik*. Er zeichnet den Weg nach, auf den Dante am Wendepunkt seines Schaffens gelangte. Dichten und Reflexion gehen bei ihm Hand in Hand. Das *lyrische Dichten* und die *Erarbeitung einer Poetik* sind Phasen der Entwicklung von *De Vulgari Eloquentia* (ca. 1304) bis hin zur *Divina Commedia*. Die Dichter und Gelehrten in der Folgezeit verstanden es, mit einer Ausnahme, nicht, die Konsequenzen von Dantes Leistung als *inventor vulgaris latii* nachzuvollziehen. Diese Ausnahme verkörpert Gian Giorgio Trissino (1478–1550). Es ist der Weg, der zur *Grundlegung der italienischen Schrifttumsgemeinschaft*, der ersten in Europa, führt. Zur Verdeutlichung dieses Konzepts werden der deutschen Übersetzung von De Vulgari Eloquentia erstmals die vollständigen *provenzalischen, französischen und italienischen Gedichte* beigegeben.

Stauffenburg Linguistik

Alexander Lasch / Alexander Ziem (Hrsg.)

Konstruktionsgrammatik VII

Wandel im Sprachgebrauch

Stauffenburg Linguistik, Band 114
2023, 248 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-535-9 € 39,80

Die Diskussionen um das Verhältnis von Sprach- und Konstruktionswandel, die im angloamerikanischen Kontext lebhaft geführt werden, machen deutlich, dass die historische Fundierung der gebrauchsbasierten Konstruktionsgrammatik unerlässlich ist. In der aktuellen konstruktionsgrammatischen Forschung zum Deutschen werden historische Aspekte bei der Analyse von sprachlichen Strukturen in Varietäten der Gegenwart allerdings noch wenig berücksichtigt.

Der vorliegende Band möchte zum einen die ersten vorliegenden Arbeiten zu einer historischen Konstruktionsgrammatik des Deutschen ergänzen und zum anderen mit unterschiedlichen Impulsen auf lexikalischer, morphologischer, syntaktischer und textueller Ebene Anregungen für neue Forschungsfragen zu Konstruktionalisierung und Konstruktionswandel geben, die nicht nur grundsätzliche Prämissen der Konstruktionsgrammatik berühren (z.B. das Verhältnis von Konstrukt, Konstruktion und Konstruktikon auf der einen Seite sowie von Muster, Schema, Konstruktion auf der anderen Seite), sondern auch dabei helfen, Prinzipien des gegenwärtigen Sprachgebrauchs besser zu verstehen.

Die Herausgeber:

Prof. Dr. Alexander Lasch ist Professor für Linguistik an der Technischen Universität Dresden und erster Vorsitzender der Gesellschaft für germanistische Sprachgeschichte (GGSG).

Univ.-Prof. Dr. Alexander Ziem ist Professor für Germanistische Sprachwissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Alexander Ziem (Hrsg.)

Konstruktionsgrammatik VIII

Konstruktionen und Narration

Stauffenburg Linguisitk, Band 124
2023, 251 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-167-2 € 39,80

Die Beiträge des vorliegenden Bandes aus der Konstruktionsgrammatik-Reihe bei Stauffenburg nehmen gezielt spezifische Funktionen von grammatischen Konstruktionen in den Blick: das inhärente Potential bestimmter Konstruktionen, in Texten eine narrative Kraft zu entfalten.

Erstmalig erweitert damit der Band den konstruktionsgrammatischen Fokus systematisch auf funktionale Eigenschaften, die die Sprachhandlungskompetenz (im Mündlichen wie auch im Schriftlichen) betreffen. Leitend ist dabei die übergreifende Annahme, dass es im Sprachsystem kodierte Mittel zur Realisierung von sozial etablierten Formen der Interaktion gibt; Narration – die kohärente Wiedergabe eines Geschehens – gilt als eine zentrale solche Form. Konkret hat der Band zum Ziel, (a) die begrifflichen Voraussetzungen konstruktionsgrammatischer Zugänge zu Narrationen zu klären, (b) exemplarisch Konstruktionen literalen Erzählens vorzustellen und zu diskutieren und (c) Alltagserzählungen als genuines Habitat von Konstruktionen mit narrativer Funktion auszuweisen.

Der Herausgeber:

Univ.-Prof. Dr. Alexander Ziem ist Professor für Germanistische Sprachwissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Siehe auch das Doppelheft zu Mental Spaces (hrsg. von Alexander Ziem und Robert Mroczynski) der *Zeitschrift für Semiotik*
→ S. 18

Olga Aldinger

Okkasionelle Präfixverben des Gegenwartsdeutschen

Ein deklaratives Analysemodell

Stauffenburg Linguistik, Band 123
2022, 219 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-166-5 € 49,80

Der kreative Aspekt der Lexembildung kommt besonders bei sprachlichen Innovationen zum Vorschein. Die kommunikativen Bedürfnisse der Sprachgemeinschaft bestehen dabei nicht nur in der Bezeichnung neuer Gegenstände, abstrakter Sachverhalte oder Eigenschaften, sondern auch in der Benennung der für sie spezifischen Tätigkeiten, die anhand von Verben erfasst werden. Sind alle Verben, die spontan gebildet werden, wohlgeformt? Wie ist die formale Wohlgeformtheit von sprachlichen Strukturen zu erfassen? In dieser Arbeit wird vor allem der Frage nachgegangen, welche Bedingungen ein Präfixverb erfüllen muss, um als formal wohlgeformt eingestuft werden zu können. Untersuchungsrelevant sind dabei sowohl verbale Flexionskategorien wie Infinitiv oder Partizip II als auch die Lexembildungskategorie Präfixverben sowie einzelne Lexembildungsmuster, die für die Verben auf ver-, be- und ent- charakteristisch sind. Darüber hinaus wird geprüft, ob die Neubildungen des empirischen Materials anhand des vorgestellten deklarativen Analysemodells als wohlgeformt bzw. nicht wohlgeformt klassifiziert werden können. Des Weiteren werden strukturelle Eigenschaften der neugebildeten Präfixverben fokussiert, um aktuelle Lexembildungsprozesse in der okkasionellen Verbbildung zu erkennen und zu beschreiben.

Die Autorin:

Dr. Olga Aldinger ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Studienprogramm DaF/DaZ am Institut für Germanistik der Technischen Universität Braunschweig

Mathilde Hennig / Robert Niemann (Hrsg.)

Ratgeben in der spätmodernen Gesellschaft

Ansätze einer linguistischen Ratgeberforschung

Stauffenburg Linguistik, Band 122
2022, 261 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-165-8 € 49,80

Unsere spätmoderne Gesellschaft ist heute mehr denn je eine Beratungs- und Ratgebegesellschaft. Ob Beauty und Styling, Angst- oder Trauerbewältigung, Gartenpflege, Hundeerziehung oder erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten im Studium: Nahezu zu jedem Thema und in jeder medialen Form gibt es heutzutage entsprechende Beratungsangebote. Mit dieser Vielgestaltigkeit scheinen nicht nur Einflüsse auf die sprachliche Ratgebepraxis als solche, sondern zugleich auch auf etablierte Vorstellungen von Normativität oder dem Verhältnis von Experten und Laien einherzugehen. Hieraus ergibt sich ein umfassender und zum Teil hochkomplexer Untersuchungsgegenstand, der aus linguistischer Perspektive bisher lediglich in ersten Ansätzen untersucht wurde. Der Band setzt hier an und versucht, einen Beitrag zur weiteren Erfassung dieses Gegenstands zu leisten. Neben Beiträgen zur linguistischen Beschreibung der Praktiken des Ratgebens in verschiedenen medialen Formaten und zu verschiedenen, auch nicht-sprachlichen Themenfeldern (etwa: Kreativität, Angst, Beauty) bietet der Band auch eine Auseinandersetzung mit der Frage, welche Rolle die Linguistik als ratgebende Disziplin in gesellschaftlich relevanten Fragen zum Sprachgebrauch spielt.

Die Herausgeber:innen:

Prof. Dr. Mathilde Hennig ist Professorin für Deutsche Sprachwissenschaft mit den Schwerpunkten Sprachtheorie und Sprachbeschreibung an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Dr. Robert Niemann ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Ulf Harendarski

Reden über Andere

Diksursive Konstitutionen von Subjektpositionen und Personaliät

Stauffenburg Linguistik, Band121
2021, 229 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-163-4 € 49,80

Reden über Andere bringt Ansätze zusammen, die sich mit gegenwartssprachlichen diskursiven Redeweisen über andere Personen auseinandersetzen und darum überwiegend Versprachlichungen der 3. Person fokussieren. Solche dritten Personen im Gespräch, Text oder Diskurs als Position mit den typischen Eigenschaften von Akteuren zu formulieren, basiert weniger auf Einsichten ins Mentale der so beschriebenen anderen Personen als auf sprachlichen Normen. Denn erst so lässt sich darüber reden, und zwar unter Verwendung bestimmter Verben, die soziale Handlungen markieren, wie etwa Kommunikationsverben. Sie liefern jene Spuren, die zum sozialen Handeln und seinen Subjekten (Anderen) führen.

Die in diesem Band vorgelegten Beiträge reichen von der Analyse der Aufforderung zu gemeinschaftlichem Handeln über Analysen von Diskursen mit sprachlich beinahe verschütteten Urheberpositionen (Presse-Darstellungen des Syrienkonfliktes), einem schweigenden Sprecher (Böhmermann-Erdogan), Erwartungsbrüchen in Sprechstundengesprächen, Wissenszuschreibungen durch Behauptungen oder einer Analyse des Erlebens von Gewalt von erster bis dritter Person bis hin zu einem Vorschlag, Handlungsverben mit Blick auf Intentionalität als normative Zuschreibungskategorie neu zu kartografieren. Auf diese Weise werden pragmatistische, sprechakttheoretische, konversationsanalytische und phänomenologische Ansätze sprachwissenschaftlich und philosophisch erprobt. Sie weisen auf ein interdisziplinäres Tor zu gemeinsamen Forschungsfeldern.

Der Autor:

Prof. Dr. Ulf Harendarski ist Professor am Seminar für Germanistik der Europa-Universität Flensburg.

Judith Kreuz

Ko-Konstruiertes Begründen unter Kindern

Eine gesprächsanalytische Studie von Kleingruppeninteraktionen in der Primarschule

Stauffenburg Linguistik, Band 120
2021, 445 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-162-7 € 68,–

«Dialogisches Sprechen» ist ein Teilkompetenzbereich in schulischen Lehrplänen. Vor allem das gemeinsame Argumentieren wird als bedeutende Komponente in der kindlichen Sprach- und Kognitionsentwicklung angesehen.

Die Arbeit befasst sich mit dem mündlichen Argumentieren von Primarschulkindern (7-12 Jahre) Deutschschweizer Schulen, die ohne die Leitung von Erwachsenen eine Gruppendiskussion führen. Bei der gesprächsanalytischen Auswertung der Videodaten fällt auf, dass die Kinder ihre Argumente auf verschiedenen Ebenen ko-konstruieren, wie z.B. auf der Ebene der argumentativen Strukturelemente «Behauptung», «Begründung» und «Stütze». In den Daten werden verschiedene konditionelle Relevanzen ko-konstruierter Begründungen herausgearbeitet. Daneben werden auf der sprachlichen Ebene Kohäsionsformen, die die Interagierenden während des Ko-Konstruktionsprozesses einsetzen, untersucht.

Christoph Bürgel / Paul Gévaudan / Dirk Siepmann (Hrsg.)

Sprachwissenschaft und Fremdsprachendidaktik: Konstruktionen und Konstruktionslernen

Stauffenburg Linguistik, Band 119
2021, 287 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-161-0 € 49,80

Der vorliegende Band führt die im Jahr 2011 gegründete Symposiumsreihe Sprachwissenschaft und Fremdsprachendidaktik fort und fokussiert die beim Symposium 2018 behandelte Verbindung von Konstruktionen und Konstruktionslernen. Im Zentrum stehen dabei Modellierung, Typen und Vorkommensweisen von Konstruktionen sowie didaktische Fragestellungen zum Lehren und Lernen von Konstruktionen im Fremdsprachenunterricht Englisch, Französisch, Spanisch und Deutsch. Die Beiträge machen deutlich, dass es an der Zeit ist, die einschlägigen Erkenntnisse der verschiedenen Strömungen der Sprachwissenschaft zur Konstrukthaftigkeit von Sprache konsequenter aufzugreifen als bisher und für das Fremdsprachenlehren und -lernen nutzbar zu machen. Der Band ist damit auch ein Plädoyer für ein neues Paradigma in der Fremdsprachendidaktik.

Felix Böhm

Präsentieren als Prozess

Multimodale Kohärenz in softwaregestützten Schülerpräsentationen der Oberstufe

Stauffenburg Linguistik, Band 118
2021, 536 Seiten
kart.: ISBN 978-3-95809-526-7 € 78,00
E-Book: ISBN 978-3-95809-356-0 € 78,00

Auch als E-Book erhältlich!

Die softwaregestützte Präsentation ist nicht nur in der Unternehmens- und Wissenskommunikation weit verbreitet, sondern hat sich längst auch in der Schule als Lern- und Prüfungsform etabliert. Die Förderung von Präsentationskompetenzen stellt somit eine maßgebliche Voraussetzung dafür dar, dass Schülerinnen und Schüler formale Bildungsabschlüsse erlangen können, und bereitet Lernende auf Studium und Beruf vor.

Im Stil der Grounded Theory untersucht die vorliegende Studie das softwaregestützte Präsentieren erstmals aus einer handlungsbezogenen Prozessperspektive. Dafür wurde sowohl die Phase der Präsentationstext-Produktion als auch die Phase der Präsentationsperformanz von Oberstufentandems aus den Fächern Deutsch und Biologie videographisch erfasst und qualitativ-explorativ analysiert. Der Fokus liegt auf einer zentralen Handlungsanforderung, die Präsentationsaufgaben an Schülerinnen und Schüler richten: die prozessual organisierte multimodale Kohärenzbildung. Dadurch leistet die Studie „Präsentieren als Prozess" einen grundlegenden Beitrag zu einer empirisch fundierten Präsentationsdidaktik.

Ann-Christin Leßmann

Unterrichtsinteraktion in der Grundschule

Sequenzielle Analysen zu Ko-Konstruktion von Angemessenheit zwischen Lehrenden und Lernenden

Stauffenburg Linguistik, Band 115
2020, 348 Seiten
kart.: ISBN 978-3-95809-536-6 € 49,80
E-Book: ISBN 978-3-95809-160-3 € 49,80

Auch als E-Book erhältlich!

Die vorliegende Studie rekonstruiert in gesprächsanalytischer Orientierung das sprachliche Zusammenspiel von Lehrenden und Lernenden in zwei Grundschulklassen. Der Grundgedanke ist dabei, dass Unterrichtsgespräche nicht nur Gelegenheiten für fachliches Lernen, sondern auch Erwerbskontexte für (unterrichtsrelevante) sprachliche Fähigkeiten darstellen. Die Frage, was Schülerinnen und Schüler im Gesprächsverlauf über sprachliche Angemessenheit erfahren, wird also zentral. Im Rahmen der Debatte um den Zusammenhang von sprachlichen Kompetenzen und Bildungserfolg liefert die Studie eine Mikroanalyse der Verfahren, mit denen Lehrpersonen die Beiträge der Lernenden akzeptieren, zurückweisen oder weiterbearbeiten. Sie zeigt so, wie Lehrpersonen festlegen, was sprachlich (un-)angemessen ist. Ein weiterer Fokus liegt auf der Frage, welchen Anteil die Lernenden an dieser Ko-Konstruktion haben. Empfehlungen für die Gestaltung von Unterrichtsgesprächen schließen sich an die Analysen an.

Katharina Staubach

Multimodale Sehflächen auf den T-Shirts von Jugendlichen

Eine semiotische Studie zu Prozessen jugendlicher Selbstinszenierung

Stauffenburg Linguistik, Band 116
2020, 197 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-537-3 € 49,80

Die Frage, wann wir durch unsere T-Shirt-Aufdrucke etwas ausdrücken wollen und wann sie rein dekorative Funktion erfüllen, ist lange Zeit ein zentrales Desiderat semiotischer Forschung geblieben. Die Studie greift diese Frage am Beispiel der Altersgruppe der Jugendlichen auf und verwendet dabei eine innovative Methodentriangulation, bei der linguistische Analysen mit konkreten Rezeptionsdaten in Beziehung gesetzt werden: Aus linguistisch-semiotischer Perspektive wird herausgearbeitet, welche Aufdrucke sich auf der Kleidung von Jugendlichen finden, und welches Potential sie für Prozesse der Selbstinszenierung bieten.

Sascha Gaglia

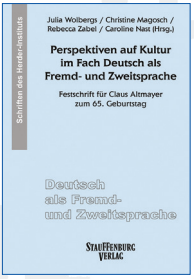
Grammatik der Höflichkeitsanrede des Französischen, Italienischen und Spanischen

Stauffenburg Linguistik, Band 113
2022, 247 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-534-2 € 49,80

Mit dieser Schrift liegt die erste kontrastiv-grammatische Analyse der Höflichkeitsanrede für die romanischen Sprachen vor. Die Höflichkeitsanrede wurde für diese Sprachen bislang vor allem aus historisch-deskriptiver, pragmatischer oder soziolinguistischer Perspektive und zumeist einzelsprachlich untersucht. Aus grammatischer Sicht ist die Modellierung scheinbarer morpho-syntaktischer Inkongruenzen in Bezug auf die grammatischen Kategorien des Numerus und Genus, die sich bei der Anrede an einen einzigen Adressaten vor allem in Kopulasätzen zeigen, eine Herausforderung.

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache Schriften des Herder-Instituts (SHI)

Herausgegeben von Claus Altmayer, Christian Fandrych, Erwin Tschirner und Nicola Würffel



Julia Wolbergs / Christine Magosch / Rebecca Zabel / Caroline Nast (Hrsg.)

Perspektiven auf Kultur im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Festschrift für Claus Altmayer zum 65. Geburtstag

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache.
Schriften des Herder-Instituts (SHI), Band 18
2022, 261 Seiten, kart.:
ISBN 978-3-95809-082-8 € 64,–

Im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache ist ‚Kultur' und die ihr zugedachte Rolle seit jeher eine zentrale Kategorie. Eines der Verdienste Claus Altmayers ist es, einen Kulturbegriff in die Fachdiskussion zur ‚Landeskunde' in DaF/DaZ eingeführt zu haben, der aktuellen kulturtheoretischen Prämissen gerecht wird. Der wissens- und bedeutungsorientierte Kulturbegriff, den er in seinem Forschungsprogramm zugrunde legt, ermöglicht es, die Prozesse und Ergebnisse diskursiver Bedeutungszuschreibung und -aushandlung und vor allem auch die dabei herangezogenen Wissensressourcen zu untersuchen.

Stefan Rahn

Universitäre Prüfungsgespräche mit deutschen und internationalen Studierenden

Eine diskursanalytische Studie aus der Perspektive von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache.
Schriften des Herder-Instituts (SHI)
Band 17
2022, 403 Seiten, kart.:
ISBN 978-3-95809-081-1 € 68,–

Mündliche Prüfungen an der Universität sind mit vielfältigen fachlichen, gesprächsorganisatorischen und sprachlich-kommunikativen Anforderungen verbunden. Die vorliegende Studie beleuchtet diese Anforderungen anhand von 28 Prüfungsgesprächen aus Philologie, Jura und Erziehungswissenschaften. Das Korpus umfasst Prüfungen mit deutschen Studierenden und auch mit internationalen Studierenden, die Deutsch als fremde Bildungs- und Wissenschaftssprache erlernt haben.

Olivia C. Díaz Pérez / Erwin Tschirner / Katrin Wisniewski (Hrsg.)

Mexikanisch-deutsche Perspektiven auf Deutsch als Fremdsprache

Beiträge zum zehnjährigen Bestehen des binationalen Masterstudiengangs Leipzig – Guadalajara

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache.
Schriften des Herder-Instituts (SHI)
Band 16
2021, 254 Seiten, kart.:
ISBN 978-3-95809-080-4 € 49,80

Welche Linguistik und Angewandte Linguistik, welche Literaturwissenschaft, welche Kulturstudien und welche Didaktik sind in Lateinamerika notwendig für ein Fach, das Gegenstände, Fragestellungen und Methoden der Germanistik und von Deutsch als Fremdsprache miteinander vereinen möchte, um sowohl den Bedarf an Deutschlehrenden zu decken als auch vielfältige wissenschaftliche Herangehensweisen an kontrastive Fragestellungen in Linguistik, Literatur- und Kulturwissenschaft, Translatologie sowie Zweitspracherwerb und Fremdsprachenunterricht zu ermöglichen?

Sprachkontraste und Sprachbewusstsein

Erica Autelli /
Christine Konecny /
Stefano Lusito (Hrsg.)

Sprachkontraste und
Sprachbewusstsein, Band 6
2023, 300 Seiten, kart.
ISBN 978-3-87276-898-8 € 64,–

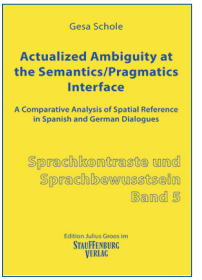
Dialektale und zweisprachige Phraseographie. Fraseografia dialettale e bilingue. Fraseografía dialectal y bilingüe

Dieser Sammelband ist der Phraseographie gewidmet, einem linguistischen Subforschungsbereich der Phraseologie wie auch der Lexikographie, der sich mit der systematischen Aufnahme von Phrasemen in allgemeinsprachlichen oder speziellen phraseologischen Wörterbüchern befasst. Obwohl phraseologische Forschungen schon seit Ende des 20. Jahrhunderts einen ungebrochenen Boom erleben, befindet sich die Phraseologie und vor allem die Phraseographie von Dialekten bzw. diatopischen Varietäten noch in ihren Anfängen und erweist sich oft als schwierig, was u.a. mit der mangelnden Kodifizierung und dem noch weitgehenden Fehlen entsprechender Korpora zusammenhängt. An diesem aufkeimenden Forschungsbereich setzt das vorliegende Buch an, wobei besonderes Augenmerk den idiomatischen Redewendungen und den Kollokationen gilt und ferner Vergleiche zur zweisprachigen Phraseographie gezogen werden.

Nach einem einleitenden Überblicksbeitrag zur Geschichte der Phraseographie sowie der dialektalen Phraseologie untergliedert sich der Band in drei thematische Blöcke, von denen sich der erste mit der Phraseographie diatopischer Varietäten der Romania beschäftigt (Genuesisch, Toskanisch, Friaulisch, sekundäre Dialekte des Spanischen in Lateinamerika), der zweite mit der Phraseographie diatopischer Varietäten des Deutschen (mit Fokus auf schweizerdeutsche und auf die bedrohten Walser Dialekte) und der dritte mit der bilingualen Phraseographie des Italienischen, Deutschen und Spanischen. In den versammelten Beiträgen werden sowohl innovative Wörterbuchprojekte präsentiert als auch metaphraseographische Fragestellungen erörtert, wodurch ein aktueller Überblick über den Status quo der dialektalen und der zweisprachigen Phraseographie geboten werden soll, der zugleich neue Perspektiven für künftige Forschungen eröffnet.

Gesa Schole

Sprachkontraste und
Sprachbewusstsein, Band 5
2021, 261 Seiten, kart.
ISBN 978-3-87276-897-1 € 49,80



Actualized Ambiguity at the Semantics/Pragmatics Interface

A Comparative Analysis of Spatial Reference in Spanish and German Dialogues

Ambiguity is a much-discussed topic in linguistics and other disciplines. However, its frequency in and influence on natural interaction such as dialogue has not yet been thoroughly investigated. The present study fills this gap by analyzing the production and perception of ambiguity in natural dialogue, thereby addressing the question whether ambiguity is perceived by the dialogue partners, and the circumstances under which they manage to resolve ambiguity. The phenomenon is investigated utilizing the spatial relations dialogue partners use to describe the arrangement of furniture in a doll's house. This setup allows us to trace ambiguities in a detailed and comprehensible way, and to classify the phenomena according to their semantic and/or pragmatic nature. The results show that the on-going dialogue is mainly influenced by pragmatic ambiguity and that semantic ambiguity affects dialogue only in very rare occasions.

This volume draws on recent findings and directions in Cognitive Linguistics and develops a relevant semantic theory including ambiguity phenomena, a model of dialogic interaction and knowledge domains, as well as spatial relations in Spanish and German.

Die Autorin:

Dr. Gesa Schole ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Übersetzungswissenschaft und Fachkommunikation der Stiftung Universität Hildesheim.

Studien zur deutschen Grammatik

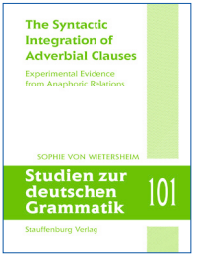
Begründet von Werner Abraham (Wien), Winfried Boeder (Oldenburg), Jacques Lerot (Louvain), Odo Leys (Leuven) und Heinz Vater † (Köln)

Herausgegeben von Werner Abraham (Groningen, Wien), Christa Dürscheid (Zürich) Cathrine Fabricius-Hansen (Oslo), Hubert Haider (Salzburg), Elisabeth Leiss (München), Alexandra N. Lenz (Wien), Claudia Maienborn (Tübingen) und Helmut Weiß (Frankfurt am Main).

Sophie von Wietersheim

The Syntactic Integration of Adverbial Clauses

Experimental Evidence from Anaphoric Relations



Studien zur deutschen Grammatik, Band 101
2022, 374 Seiten, zahlr. farb. Abb., kart.
ISBN 978-3-95809-552-6 € 78,–

This book looks at the currently keenly discussed topic of the syntactic relationships between clauses. Using experimentation to obtain a firm data basis for claims, the author examines the evidence from nominal coreference and variable binding between clauses in German. The study aims to investigate the syntactic and processing differences between the way that central adverbial clauses – for example with a temporal meaning – and peripheral adverbial clauses – which may be adversative or concessive – are attached to their main clauses.

On the basis of the experimental data, this work proposes a new structural factor of „clause-command". The author shows that this can capture the patterns in anaphoric relationships across clausal boundaries more successfully than the traditional mechanism c-command. In particular, this new factor succeeds in providing an account of the gradient pattern of integration that we find in anaphoric interpretation across clauses.

Den Appendix zum Band finden Sie unter www.stauffenburg.de.

Die Autorin:

Dr. Sophie von Wietersheim ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Deutsche Philologie in der Abteilung für Germanistische Linguistik der Georg-August-Universität Göttingen.

Philipp Rauth

Ditransitive Konstruktionen im Deutschen

Geschichte und Steuerung der Objektabfolge im Mittelfeld

Studien zur deutschen Grammatik, Band 100
2020, 428 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-551-9 € 68,–

Zur Objektabfolge im Mittelfeld ditransitiver Konstruktionen liegen insbesondere im Rahmen der generativen Syntax zahlreiche Untersuchungen vor. Allerdings fehlt bislang eine valide Datengrundlage, um die Forschungsergebnisse empirisch überprüfen und die diachrone Entwicklung nachzeichnen zu können. Die vorliegende Studie schließt diese Lücke: Auf der Basis von rund 2.100 Belegsätzen aus den dialektalen und historischen Varietäten des Deutschen werden Kontinuität und Wandel der Faktoren ermittelt, die die Abfolge von direktem und indirektem Objekt steuern. Grundlegend für die Validität der Daten ist die Beschränkung auf ditransitive Konstruktionen, die eine Transaktion im weiteren Sinne ausdrücken und deren zugrundeliegende Struktur eine variable Objektabfolge zulässt. In den älteren Sprachstufen muss zudem der Einfluss von Übersetzungsvorlagen und Reimschemata möglichst gering gehalten werden.

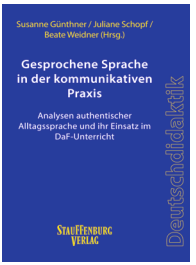
Als epochenübergreifend stabiler Steuerungsfaktor stellt sich der unterschiedliche Bekanntheitsstatus der beiden involvierten Objektreferenten heraus, der die prinzipiell optionale Objektumstellung signifikant begünstigt. Der Zusammenbruch der formalen Kasusdistinktion im modernen Niederdeutschen hat zur Folge, dass die Variabilität der Abfolge zwar signifikant abnimmt, aber dennoch nicht völlig erstarrt wie in anderen germanischen und romanischen Sprachen.

Der Autor:

Dr. Philipp Rauth ist wissenschaftlicher Mitarbeiter für die Fachrichtung Germanistik an der Universität des Saarlandes.

Stauffenburg Deutschdidaktik

Susanne Günthner / Juliane Schopf / Beate Weidner (Hrsg.)



Gesprochene Sprache in der kommunikativen Praxis

Analysen authentischer Alltagssprache und ihr Einsatz im DaF-Unterricht

Stauffenburg Deutschdidaktik, Band 8
2021, 422 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-357-7 € 64,–

In der Inlands- und Auslandsgermanistik besteht inzwischen Konsens darüber, dass mündliche Kommunikation in interaktionalen Zusammenhängen gleichermaßen zum Fremdspracherwerb gehört wie schriftliche Ausdrucksfähigkeit. Damit eine erfolgreiche Heranführung an gesprochensprachliche Interaktionen in der Zielsprache gelingen kann, fordern Lehrende und Lernende seit Längerem die Vermittlung von „realistischem Deutsch" im Unterrichtskontext. Dazu ist es wichtig, dass den Lehrenden zunächst grundlegendes Wissen im Bereich der Strukturen und Praktiken gesprochener Sprache zugänglich gemacht wird, um eine sinnvolle Integration der Inhalte in den Unterricht zu garantieren. Zudem bedarf es einer konkreten Didaktisierung der Ergebnisse zum Einsatz im Unterricht.

Der Band „Gesprochene Sprache in der kommunikativen Praxis" versammelt Beiträge von internationalen GermanistInnen, die sich mit der Erforschung von Strukturen interaktionaler Sprache und deren Vermittlung im DaF-Unterricht befassen. Dabei liegt der Fokus auf den unterschiedlichen Perspektiven und Voraussetzungen, die im Unterricht Deutsch als Fremdsprache in den verschiedenen Ländern herrschen. Mit AutorInnen aus Brasilien, Spanien, Italien, Korea, Polen, Russland und Deutschland vereint der Sammelband unterschiedlichste Perspektiven auf die Sprachvermittlung in verschiedenen Unterrichtskulturen und Lehrtraditionen. So wird ein differenzierter Blick auf landesspezifische Ansätze gegeben, wie authentisches Deutsch aktuell weltweit gelehrt und gelernt werden kann.

Die Herausgeberinnen:

Prof. Dr. Prof. h.c. Susanne Günthner ist Professorin für Sprachwissenschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Juliane Schopf ist Projektmitarbeiterin am Hamburger Zentrum für Sprachkorpora.

Dr. Beate Weidner ist Preisträgerin des Dissertationsförderpreises des Vereins für Gesprächsforschung.

Michael Rödel

Schule, Digitalität & Schreiben

Impulse für einen souveränen Deutschunterricht

Stauffenburg Deutschdidaktik, Band 7
2020, 163 Seiten, kart.
kart.: ISBN 978-3-95809-353-9 € 24,90
E-Book: ISBN 978-3-95809-354-6 € 24,90

Auch als E-Book erhältlich!

Eine Analyse unseres Sprachgebrauchs zeigt: Der Diskurs über Digitalisierung in der Schule - seit der Corona-Krise brisanter denn je - ist ein Diskurs mit Schlagseite. Lehrkräfte wie auch das System Schule als Ganzes stehen zunehmend unter Druck. Souverän und eigenständig zu entscheiden, wie sich Digitalität im Schulunterricht in sinnvoller Weise niederschlägt, ist unter diesen Umständen zu selten möglich.

Wie können wir schulisches Schreiben unter diesen Bedingungen denken? „Schule, Digitalität & Schreiben" erörtert jene fachlichen Grundlagen, die souveräne Entscheidungen zum Schreiben in der Schule erst möglich machen. Um konzeptuelle Folgerungen für den Deutschunterricht ziehen zu können, werden daher Themen wie Normorientierung (Wie wichtig ist die Norm beim digitalen Schreiben? Verändert Digitalität die Norm?), Schreibtechnik (Wie verhalten sich Hand- und Tastaturschreiben zueinander? Welche Konsequenzen hat es, wenn uns Programme die Schreibarbeit abnehmen?) und digitale Textualität aufeinander bezogen und miteinander gedacht. In anschaulicher Weise arbeitet dieses Buch Forschungsergebnisse auf und diskutiert ihre didaktische Relevanz.

Am Ende entsteht ein Konzept für das Schreiben in der Schule von heute, das mit den digitalen Entwicklungen von morgen noch nicht von gestern ist.

Der Autor:

Prof. Dr. Michael Rödel ist Professor für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Sonderprospekt „Deutsch als Fremd- und Zweitsprache / Deutschdidaktik 2022" unter www.stauffenburg.de online lesen oder anfordern!

Eurogermanistik
Europäische Studien zur deutschen Sprache

Herausgegeben von
Irmtraud Behr (Paris) und Maurice Kauffer (Nancy)

Anne-Françoise Ehrhard-Macris / Gilbert Magnus (Hrsg.)

Text und Kommentieren im Deutschen

Eurogermanistik, Band 40
2021, XVI, 286 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-126-9 € 64,–

Was versteht man unter Kommentar / Kommentieren in der Linguistik? In der mittelalterlichen Tradition gehörte der Kommentar einer oft institutionalisierten, auf die Aneignung eines Textes gerichteten Tätigkeit an. Es konnte sich um einen älteren Text, vor allem einen Text aus der Antike, oder auch einen zeitgenössischen Text handeln, als Gegenstand epistemologischer Überlegungen. Die heutige Linguistik hat sich den Terminus ‚Kommentar' zu eigen gemacht, doch mit einer Verlegung der Reflexion. Der Begriff selbst wirft definitorische Probleme auf. Der Kommentar fungiert auf Informationsebene bezüglich des ‚Topiks' (topic / comment) oder im Rahmen von Überlegungen zur Textsorte ‚Kommentar', mit neuen Ansätzen bereichert.

In den Beiträgen dieses Sammelbandes wird zunächst begrifflich von sprachtheoretischen und allgemeinen Perspektivierungen ausgegangen. Anschließend werden hinsichtlich ihrer kontextuellen kommentierenden Rolle Partikeln und Adverbiale und an Komplexitätsgrad zunehmende semantisch-syntaktische Konstruktionen (z.B. unabhängige obwohl- und weil-Sätze, Appositionen, parenthetische Einschübe, Ausrufesätze) untersucht, dann auf Kommentieren als Handlungsmuster anhand von freieren kommentierenden und textgestaltenden Strukturen und Strategien eingegangen, um schließlich mit einem historischen Rückblick über den intrikaten Zusammenhang zwischen Bericht und Kommentar in Zeitungsberichten des 17. und 18. Jahrhunderts abzuschließen.

Die Reihe wird nicht fortgesetzt.

Michel Lefèvre / Katharina Mucha (Hrsg.)

Konstruktionen, Kollokationen, Muster

Eurogermanistik, Band 39
2020, 336 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-125-2 € 64,–

Die Autor*innen widmen sich in ihren Beiträgen dem Vergleich, der Herausarbeitung von Vor- und Nachteilen sowie der Zusammenführung sprachtheoretischer, methodischer oder methodologischer Aspekte der verschiedenen Strömungen und der Beleuchtung von entsprechenden Begrifflichkeiten (z.B. Konstruktionen, Kollokationen, Mustern, Formeln, Construal, Perspektivik, Frames). Neben diesen theoretischen Schwerpunktsetzungen liegt das Hauptgewicht des Bandes auf anwendungsorientierten linguistischen Analysen von Literatur, Medien und gesellschaftspolitischen Diskursen für die Bereiche Syntax, Semantik oder Pragmatik.

Marie-Hélène Viguier (Hrsg.)

Deixis und Deiktika im Deutschen

Auffälligkeiten, Entwicklungen, Analysen

Eurogermanistik, Band 38
2021, XII, 236 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-124-5 € 49,80

In diesem Sammelband werden einzelne theoretische und empirische Fragen zur Deixis und den deutschen Deiktika diskutiert. Die Autorinnen und Autoren vertreten dabei verschiedene Ansätze und Theorien.

Zu den angesprochenen Fragen gehören: Welche Auffassung von deiktisch ist sprachenübergreifend zu bevorzugen? Welche Ausdrücke sind im Deutschen als deiktisch anzusehen und welche sind es nicht? Sind Wörter wie *links* und *rechts*, die eine bestimmte, vom Sprecher angenommene Perspektive voraussetzen, ebenso deiktisch wie ich und heute? Welche Beobachtungen lassen sich bei Deiktika in Bezug auf den Primärspracherwerb anstellen?

Stauffenburg Translation

Yumiko Saito

Die Sprachbewegung in Übersetzungen

am Beispiel von Yoko Tawadas Texten

Stauffenburg Translation, Band 2
2022, 230 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-901-2 € 48,–

Yumiko Saitos Buch legt eine subtile Untersuchung zu dem spezifisch mehrsprachigen Charakter von Yoko Tawadas Literatur vor. Aufgrund ihrer profunden Kenntnisse der deutschen und japanischen Sprache dringt Saitos Untersuchung erstmals in die verschiedenen Schichten des poetischen Transfers zwischen den beiden Schriftsystemen in Tawadas Werk vor, indem sie deren eigensinnige Praxis der Selbstübersetzung en detail analysiert. Indem sie den faszinierenden Transfer zwischen beiden Sprachen und Tawadas kreativen Umgang mit der Schriftbildlichkeit erschließt, leistet ihre Arbeit zugleich einen wichtigen Beitrag zu dem noch relativ jungen Fachgebiet der Translation Studies, speziell zum Schwerpunkt der‚Selbstübersetzung'.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Tendenz zur Mehrsprachigkeit vieler Autoren und der Tatsache, dass immer mehr Schriftsteller nicht in ihrer ‚Muttersprache' schreiben und/oder ihre Werke selbst in die eine oder andere Richtung übersetzen, hat sich jüngst eine intensive Forschung zu Praktiken der auto-translation entwickelt. Klassische Themen der Übersetzungstheorie wie etwa die Kontroverse über ‚wörtlich vs. sinngemäße Übersetzung' müssen darin, wie Saito überzeugend argumentiert, einer grundlegenden Neubefragung unterworfen werden.

In Saitos Studie zum Werk der international angesehenen deutsch-japanischen Autorin Yoko Tawada, die in beiden Sprachen publiziert (und deren Werke in viele Sprachen übersetzt sind), werden etliche Theoreme und Konzepte der Übersetzungstheorie auf den Prüfstand gestellt und revidiert.

Neurokognition

Begründet von Gert Rickheit † (Bielefeld) und Horst M. Müller (Bielefeld)

Herausgegeben von Horst M. Müller

Horst M. Müller (Hrsg.)

Sprache in Therapie und neurokognitiver Forschung

Neurokognition, Band 5
2021, 274 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-200-6 € 49,80

Die moderne Linguistik ist eine fächerübergreifende und naturwissenschaftsnahe Disziplin, in der Sprache als sprachliches Verhalten in konkreten Lebenssituationen verstanden wird. Das gegenwärtige Wissen über die Sprachfähigkeit, die Sprachentwicklung, die Repräsentation von Sprache im Gehirn sowie die Integration von Sprachverarbeitungsprozessen ist soweit angewachsen, dass sich eine Angewandte Linguistik etablieren konnte. Anhand empirisch fundierter Forschungsergebnisse können überprüfbare Aussagen getroffen werden, beispielsweise zu konkreten Phänomenen des kindlichen Spracherwerbs, der Behandlung von Sprachstörungen oder dem Zusammenhang von individueller Kognition und Kommunikation. Der Band liefert Beispiele zu aktuellen Forschungsfragen, Methoden und Ergebnissen einer anwendungsorientierten Sprachwissenschaft.

Ebenfalls in dieser Reihe erschienen:

Julia Büttner

Sprache und Kognition

Diskurspragmatik und Textverarbeitung bei Exekutivstörungen

Neurokognition, Band 4
2014, 296 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-764-6 € 49,80

Zielsprache Deutsch

Eine internationale Zeitschrift für Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache

Zielsprache Deutsch ist eine Zeitschrift für Deutsch als Fremdsprache (DaF)/Deutsch als Zweitsprache (DaZ), die für alle Bereiche des Deutschen als Fremdsprache die Vermittlung zwischen Wissenschaft und Praxis zum Ziel hat. Sie bringt Beiträge aus der DaF-Forschung in den deutschsprachigen und den nicht-deutschsprachigen Ländern und richtet sich ebenso an die weltweit DaF-Studierenden wie an die PraktikerInnen, die in der DaF-Vermittlung tätig sind.

Die Themen von *Zielsprache Deutsch* betreffen die deutsche Sprache, die deutsche Literatur und die deutsche Kultur aus der Perspektive der Fremdheit und den daraus folgenden Vermittlungsaufgaben.

Redaktion:
Hans Barkowski, Hiltraud Casper-Hehne, Christine Czinglar, Konrad Ehlich, Yuan Li, Elke Montanari, Antonella Nardi, Simone Schiedermair und Armin Wolff

Schriftleitung:
Simone Schiedermair, Armin Wolff

Erscheinungsweise:
Drei Mal jährlich

Abonnement:
Jahresabonnement: € 30,– (zzgl. Versandkosten)

Einzelheft: € 14,–

Bestellungen bitte direkt an den Verlag.

Abbestellungen nur zum Jahresende bis zum jeweiligen 30. November.

ISSN 0341-5864

Band 49, Heft 2 (2022)

Margit Eberharter-Aksu: Deutsch als plurizentrische Fremdsprache – mit besonderem Fokus auf dem österreichischen Deutsch

Aino Ristikankare und Minna Maijala: DACH-bezogene Übungen in DaF/DaZ-Lehrwerken für die Primarstufe

Nina Simon: Klasse(nloses) DaF? – Klassismuskritische Reflexionen auf DaF-Kontexte

Ivana Pajić: Das Projekt „Parallelbiografien Serbien – Deutschland: Identität und Arbeit“ als ein Beitrag zur Erweiterung der transkulturellen Kompetenz

Lektürespuren

Rezension

Fachliteratur 2021 (Teil 2)

Band 49, Heft 1 (2022)

Julia Edeleva, Gina Do Manh und Martin Neef: Unterstützungssysteme im Alphabetisierungsunterricht

Aida Saidi Tavakoli: Schulen in Iran und das Angebot Deutsch als Fremdsprache

Lamyaa Abdemohsen Osman Ali Ziko: Vermittlung von Sprache, Kultur, Wissen und berufsbezogenen Kompetenzen: Literatur im Rahmen akademischer Vorgaben der Germanistik-Ausbildung

Lektürespuren

Rezensionen

Fachliteratur 2021 (Teil 1)

Sonderprospekt „Deutsch als Fremd- und Zweitsprache / Deutschdidaktik 2022“ unter www.stauffenburg.de online lesen oder anfordern!

Hinweise für Autor:innen (Artikel / Rezensionen) finden Sie auf unserer Homepage: *www.stauffenburg.de*

Band 48, Heft 3 (2021)

Eszter Bernadett Bakó: Sprachliche Integration der Flüchtlinge in Deutschland. Sprachförderangebote: Methodologie und sprachpolitische Aspekte des Fremdsprachenunterrichts

Daniel Jach: QuAX-DaF. Quantitative Linguistik trifft auf Fremdsprachenlehre

Amadou Oury Ba: Witz und Humor in der deutschen Literatur. Wirkung und Grenzen einer Ästhetik in Afrika

Lektürespuren

Rezensionen

Fachliteratur 2020 (Teil 3): Beiträge aus Fachzeitschriften 2020

Band 48, Heft 2 (2021)

Patrizio Malloggi: Zur Grammatikvermittlung im DaF-Unterricht. Grundlagen für die Lehrerausbildung

Nader Haghani und Nasslie Bratzadeh Khomartash: Untersuchung zur Steigerung der sprachlichen Produktionsfähigkeit von iranischen DaF-Lernenden durch die Anwendung von Chunks in einem didaktischen Chatraum

Mary Matta, Britta Marschke, Abed Mohamed und Zeynep Sezgin Radandt: Alphabetisierung. Ein Vergleich zwischen Ansätzen in türkischen, syrischen und palästinensischen Grundschulen

Lektürespuren

Rezensionen

Fachliteratur 2018 (Teil 2)

Band 48, Heft 1 (2021)

Elke G. Montanari und Abdelrahman Nagi: Über Antworten, die keine Antworten auf Testfragen sind und trotzdem etwas über das Wissen sagen können

Łukasz Piątkowski: Anwendung der Kookkurrenzanalyse im DaF-Unterricht – Beitrag zur korpusbasierten Vermittlung deutscher Mehrwortverbindungen

Mohammed Laasri: Vorhandene Sprachkenntnisse: Hilfe oder Hindernis beim Erwerb des Deutschen?

Lektürespuren

Rezensionen

Fachliteratur 2020 (Teil 1)

Zehn Jahre Lektürespuren (2011-2020)

Band 47, Heft 3 (2020)

Abdelaziz Bouchara: Wie aus Höflichkeiten Missverständnisse entstehen. Interkulturelle Unterschiede im deutschen und arabischen Rezipientenverhalten

Joanna Kic-Drgas: Soft Skills-Förderung im fachspezifischen Fremdsprachenunterricht

Paweł Kubiak: Fachdidaktische Vorschläge zur Auswertung von Allbüchern mit zeitgeschichtlicher Ausrichtung im Studium Deutsch als Fremdsprache

Lektürespuren

Rezensionen

Fachliteratur 2019 (Teil 3): Beiträge aus Fachzeitschriften 2019

Band 47, Heft 2 (2020)

Verena Blaschitz, Kevin Rudolf Perner, Hanna Grabenberger, Maria Weichselbaum, İnci Dirim und Viktoria Templ: Die Aneignung von Deutsch als Zweitsprache im Dialekt-Standard-Kontinuum

Augustin Kenné: „Wenn man mehrere Sprachen kann, ist es leichter, eine weitere zu lernen." Ein Plädoyer für die didaktisch-methodische Nutzung vorheriger Sprach- und Lernerfahrungen zur effizienteren Förderung der kommunikativen Fertigkeiten im kamerunischen Deutschunterricht

Mariia Lozytska: Die Abbildung von Genderstereotypen in der deutschen Phraseologie

Lektürespuren

Rezensionen

Fachliteratur 2019 (Teil 2)

Band 47, Heft 1 (2020)

Stefanie Bredthauer und Necle Bulut: Zwischen Einsprachigkeit und Mehrsprachigkeit – Differenzierte Mehrsprachigkeitsprofile von Schülerinnen und Schülern im Primarbereich

Alexandra Eberhardt: Sprachkompetenzbildung im Fachunterricht. Sprachliche Stolpersteine auf dem Weg zur Fachlichkeit

Mario Schmiedebach und Claas Wegner: Handlungsorientierter Naturwissenschaftsunterricht und der Einfluss auf die affektiv-emotionale Befindlichkeit neuzugewanderter Schüler*innen

Lektürespuren

Rezension

Fachliteratur 2019 (Teil 1)

Zeitschrift für Semiotik

Begründet von Roland Posner † (Berlin)

Herausgegeben von
Ellen Fricke (Chemnitz) und Martin Siefkes (Chemnitz)

Die *Zeitschrift für Semiotik* erscheint seit 1979. Sie ist das Organ der Deutschen Gesellschaft für Semiotik und wird in Kooperation mit der Schweizerischen Gesellschaft für Semiotik (SGS/ASS) herausgegeben. Die ZS soll allen deutschsprachigen Semiotikerinnen und Semiotikern, gleich welcher Disziplin, die Möglichkeit zu gegenseitiger Information, zur Publikation und Diskussion semiotischer Forschungsergebnisse bieten.

Band 43, Heft 3-4 / 2021

Und in alle Ewigkeit ... Kommunikation über 10000 Jahre

Herausgegeben von Susanne Hauser
Nachdruck von Band 6, Heft 3 (1984)

2022, 191 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-677-6

Vorwort: Susanne Hauser: Wiedergelesen: „... und in alle Ewigkeit. Kommunikation über 10000 Jahre". Zur Neuherausgabe eines Heftes der Zeitschrift für Semiotik aus dem Jahr 1984

Unveränderter Nachdruck von Band 8, Heft 3 (1984):

Roland Posner: Mitteilungen an die ferne Zukunft. Hintergrund, Anlaß, Problemstellung und Resultate einer Umfrage

Thomas A. Sebeok: Die Büchse der Pandora und ihre Sicherung: Ein Relaissystem in der Obhut einer Atompriesterschaft

Stanislaw Lem: Mathematische Kodierung auf lebendem Trägermaterial

Françoise Bastide und Paolo Fabbri: Lebende Detektoren und komplementäre Zeichen: Katzen, Augen und Sirenen

Vilmos Voigt: Konzentrisch angeordnete Warntafeln in zunehmend neueren Sprachformen

Philipp Sonntag: Künstlicher Mond am Himmel und Datenbank im Keller

Wulf Rehder: Sicherung gegen Kodebrecher durch Randomisierung

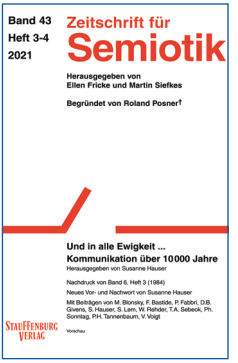
Percy H. Tannenbaum: Staffelung der Informationsquellen nach Inhalt und Entfernung von den Lagerstätten

David B. Givens: Was wir aus der Menschheitsgeschichte lernen können

Marshall Blonsky: Wes Geistes Kind ist die Atomsemiotik?

Susanne Hauser: Problematisch sind nicht nur die Antworten, sondern bereits die Voraussetzungen

Nachwort: Susanne Hauser: Atommüll und Langzeitkommunikation. Entwürfe und Debatten seit 1984



Die *Zeitschrift für Semiotik* erscheint vierteljährlich (1 Band pro Jahr in 4 Heften mit je ca. 112 Seiten).

Abonnement (4 Hefte): € 108,–
Doppelheft: € 65,–
Einzelheft: € 32,50
(zzgl. Versandkosten)

Abonnement für Studierende (nur bei Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung und nur über den Verlag direkt möglich):
Abonnement (4 Hefte): € 37,–
Doppelheft: € 25,–
Einzelheft: € 12,50
(zzgl. Versandkosten)

Für die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Semiotik (DGS) ist der Bezug der *Zeitschrift für Semiotik* im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bestellungen bitte direkt an den Verlag.

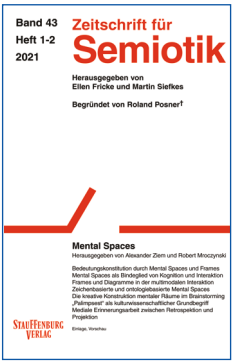
Abbestellungen nur zum Jahresende bis zum jeweiligen 30. November.

ISSN 0170-6241

Band 43, Heft 1-2 / 2021

Mental Spaces

Herausgegeben von Alexander Ziem und Robert Mroczynski



Bedeutungskonstitution durch Mental Spaces und Frames
Mental Spaces als Bindeglied von Kognition und Interaktion
Frames und Diagramme in der multimodalen Interaktion
Zeichenbasierte und ontologiebasierte Mental Spaces
Die kreative Konstruktion mentaler Räume im Brainstorming
„Palimpsest" als kulturwissenschaftlicher Grundbegriff
Mediale Erinnerungsarbeit zwischen Retrospektion und Projektion

2022, 233 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-676-9
2021, 141 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-672-1

Siehe auch die Unterreihe von Stauffenburg Linguistik zur Konstruktionsgrammatik → neue Bände auf S. 4

Band 42, Heft 3-4 / 2020

Soziale Medien

Social Media und (Online-)Manipulation
Medienethik im Zeitalter der sozialen Medien
Dark Social und Deplatforming: Die rechte Szene auf Telegram
Algorithmen, Extremismus und die Aufmerksamkeitsindustrie
Dark Posts in der politischen Kommunikation auf Facebook
Soziale Bewegungen im Netz früher und heute am Beispiel Fridays for Future

2021, 171 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-675-2

Band 42, Heft 1-2 / 2020

Schlagersemiotik. Beiträge der Passauer Mediensemiotik

Musik im Heimatfilm der 1950er Jahre
Die Schlagersphäre als Semiosphäre
Wie der deutsche Autorenfilm der 1960er Jahre den Schlager neu funktionalisierte
Unterhaltungsmusik im DEFA-Film von 1958 bis 1968
‚The Sound of Österreich': Identität und Alterität in auditiven Zeichen der Nation
Das Künstler-Selbst im Musikvideo

2021, 182 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-674-5

Band 41 Heft 3-4 / 2019

Semiotik der Diaspora

Zhou Zhongzhengs autobiographischer Roman Kleine Sampan
Poetische Interoralität in chinesisch-karibischen Erzählungen
Zur ikonischen Erinnerungskultur des Rikschafahrers in den Gedächtnismedien der europäisch-jüdischen Emigranten in Shanghai
Kafkas Semiotik der Diaspora
Das chinesische Frühlingsfest: ein Zeichensystem im Wandel
Diskussionen um Cultural Heritage in semiotischer Perspektive

2021, 153 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-673-8

Band 41, Heft 1-2 / 2019

Semiotische Medientheorien

Multimodalität zwischen Medientheorie und Semiotik
Medien nach Marx: Soziale und technologische Bedingtheit der Medienentwicklung
Die praxeologische Revolution in der Medienforschung
Die medientheoretische Aktualität der Peirce'schen Zeichentheorie
Fanchoreografien als Form kollektiver Kommunikation

2021, 141 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-672-1

Zibaldone

Zeitschrift für italienische Kultur der Gegenwart

Begründet von Titus Heydenreich (†) und Helene Harth

Herausgegeben von Thomas Bremer und Daniel Winkler

ZIBALDONE ist ein Forum für kritische Debatten mit Streifzügen ins Kulinarische, Historische und Künstlerische. Eine Zeitschrift, die Heft für Heft überraschende Perspektiven wagt. Geschrieben von Schriftstellern, Journalisten, Wissenschaftlern, fotografiert, gezeichnet und illustriert für alle, die nie genug haben können von ITALIEN.

Die aktuellen Hefte:

Heft 74 / Herbst 2022

Kontaktzone Adria

ISBN 978-3-95809-717-9

Mit Beiträgen u.a. zu Gorizia/Gorica als Modell für Europa, der Freikörperkultur in Italien und Jugoslawien und den Sprach- und Kulturlandschaften der Adria

Heft 73 / Frühjahr 2022

Museen und Sammlungen

ISBN 978-3-95809-716-2

Mit Beiträgen u.a. zum Einsatz neuer Technik bei antiken Texten, zur Dekolonisierungsdebatte, Privatsammlern heute und dem Prgramm der Biennale 2022

Heft 72 / Herbst 2021

Neapel als intermediale Bühne

ISBN 978-3-95809-715-5

Heft 71 / Frühjahr 2021

Corona und andere Epidemien

ISBN 978-3-95809-714-8

Sonderprospekt zu ZIBALDONE unter www.stauffenburg.de online lesen oder anfordern!

Italien von einer anderen Seite!

ZIBALDONE erscheint zweimal jährlich à ca. 160 Seiten.

Abonnement:

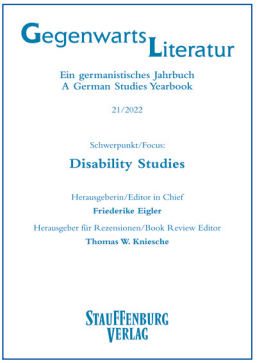
Jahresabonnement: € 26,–
Einzelheft: € 16,–
(zzgl. Versandkosten)

Bestellungen bitte direkt an den Verlag!

Abbestellungen nur zum Jahresende bis zum jeweiligen 30. November.

ISSN 0930-8997

Weitere Informationen zu ZIBALDONE finden Sie auf www.stauffenburg.de



Gegenwartsliteratur

Ein germanistisches Jahrbuch
A German Studies Yearbook

Friederike Eigler (Editor in Chief)
Thomas W. Kniesche (Book Review Editor)
Founded by Paul Michael Lützeler

Erscheinungsweise:
Ein Mal jährlich à ca. 350 Seiten

Abonnement:
Pro Band: € 28,50

ISSN 1617-8491

Die deutschsprachige Literatur wird zunehmend international beachtet – sechs Nobelpreisträger*innen in den vergangen sechs Jahrzehnten sind ein Zeichen dafür. Zugleich ist diese Literatur selbst transnationaler geworden: in den behandelten Stoffen und Motiven und hinsichtlich der Biographien der Autor*innen. Beides trägt auch zum wachsenden Interesse der Germanistik an der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur bei. Das Jahrbuch kommt diesem Interesse entgegen. Es versteht sich als internationales Forum für die fundierte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungen.

Die aktuellen Jahrbücher:

Band 21/2022
Schwerpunkt/Focus: Disability Studies
ISBN 978-3-95809-648-6

Band 20/2021
Schwerpunkt/Focus: Flucht – Exil – Migration
ISBN 978-3-95809-647-9

Band 19/2020
Schwerpunkt/Focus: Ecocriticism / Environmental Humanities
ISBN 978-3-95809-646-2

Band 18/2019
Schwerpunkt/Focus: Lyrik
ISBN 978-3-95809-645-5

Band 17/2018
Schwerpunkt/Focus: Emine Sevgi Özdamar
ISBN 978-3-95809-644-8

Englisch-deutsche Studienausgabe der Dramen Shakespeares

Herausgegeben von
Rüdiger Ahrens, Werner Brönnimann, Andreas Fischer und Norbert Greiner

Die zweisprachige Studienausgabe ist das erste und einzige Projekt einer vollständigen wissenschaftlichen Ausgabe der Dramen Shakespeares für den Leser des deutschsprachigen Raums. Sie erschließt das Werk Shakespeares nach dem heutigen Stand wissenschaftlicher Erkenntnis und berücksichtigt dabei alle besonderen Informationsbedürfnisse und, mit von Band zu Band wechselnden Schwerpunkten, die Interessen deutschsprachiger Leser.

William Shakespeare

King Henry VIII / König Heinrich VIII.

Deutsche Prosafassung und Anmerkungen von Peter Wolfensperger
Einleitung und Kommentar von Wolfgang G. Müller

Englisch-deutsche Studienausgabe der Dramen Shakespeares
2021, 526 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-101-6 € 36,80

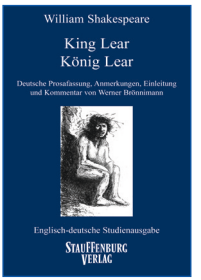
Shakespeares letztes Drama, Henry VIII, ist mit seiner national-politischen Thematik und seinen kompositorischen Neuerungen eines seiner großen Werke. Es stellt die Konflikte am englischen Hofe in London in der Zeit der beginnenden Reformation dar und schließt mit einer Vision des künftigen Schicksals der englischen Nation. Im Mittelpunkt stehen die Scheidung des Königs von Katharina von Aragon und seine Entwicklung zu einem verantwortungsvollen Herrscher. Unübertroffen ist die Darstellung Katharinas, einer der großen Frauenfiguren in Shakespeares Werk. Die Beziehung Henrys und seiner zweiten Frau, Anne Boleyn, zeichnet sich durch die konsequente Absenz des Privat-Persönlichen und die Beschränkung auf das Politisch-Dynastische aus, ein einmaliges Phänomen in der dramatischen Literatur. Sehr bedeutsam ist auch, dass Shakespeare durch das Element der Zurschaustellung (pageantry) die Bürger Londons in die Ereignisse am Hofe einbezieht.

Sonderprospekt zur Shakespeare-Studienausgabe unter www.stauffenburg.de online lesen oder anfordern!

William Shakespeare

King Lear / König Lear

Deutsche Prosafassung, Anmerkungen, Einleitung und Kommentar von Werner Brönnimann



Englisch-deutsche Studienausgabe der Dramen Shakespeares
2020, 857 Seiten, geb.
ISBN 978-3-95809-100-9 € 68,–

Shakespeares Tragödie um den alternden King Lear basiert auf der Figur des legendären britannischen Königs Leir aus vorrömischer Zeit. Die Geschichte des Königs, der sein Reich an zwei seiner Töchter übergibt und von ihnen verstoßen wird, ist vielschichtig: Ein Drama, in dem es nicht nur um den Verlust von Macht geht, sondern genauso um Generationenkonflikte und den Wandel gesellschaftlicher Normen. Die lange Aufführungsgeschichte zeigt entsprechend immer wieder neue Interpretationen.

Einen besonderen Schwerpunkt stellt die Analyse der Aufführungen auf englisch- und deutschsprachigen Bühnen dar. Zudem finden auch historische Aspekte wie Armut und Migration, Astrologie und Skepsis, Zensur und die Empfindlichkeiten von King James I Beachtung. Erstmals wird gezeigt, dass das Wort Turlygod so etwas wie ‚Zwirbler' heißt, und so ist Edgar (Mad Tom) ein existentiell Herumtaumelnder. Das Drama erschreckt sein Publikum mit dem Verlust des Gleichgewichts in Familie und Gemeinwesen sowie des Vertrauens in sinnstiftende Konventionen und vermeintlich unabänderliche Gewissheiten wie etwa die ‚naturgegebene' Liebe der Kinder zu ihren Eltern, und umgekehrt.

Stauffenburg Colloquium

Olga Garciá /
Morton Münster (Hrsg.)

Das Unheimliche in der deutsch-sprachigen Literatur

Stauffenburg Colloquium, Band 91
2023, 203 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-330-0 € 49,80

Der vorliegende Sammelband befasst sich mit dem Phänomen des Unheimlichen in seiner literarischen und filmischen Diversität.

Karl Wagner: Unheimliche Waldheimat. Rosegger, Freud und die Folgen

Helena Cortés Gabaudan: Das Unheimliche in Grimms Märchen

Francisco Manuel Mariño: *Samalio Pardulus* von Otto Julius Bierbaum: eine Schauererzählung des Expressionismus

Morton Münster: Tynset oder die Suche nach einer neuen Heimlichkeit. Zum Unheimlichen in Wolfgang Hildesheimers *Tynset*

Jordi Jané-Lligé: Gert Jonkes *Geometrischer Heimatroman* (1969). Zwischen Sprachskepsis und Gesellschaftskritik

Manuel Maldonado-Alemán: Die Wiederkehr des Verdrängten. Orte des Unheimlichen in Stephan Wackwitz' Familienroman *Ein unsichtbares Land*

Marisa Siguan: Herta Müller: Die Unheimlichkeit des fremden Blickes

Rolf-Peter Janz: Angst als Instrument der Macht. Zu Herta Müllers Roman *Der Fuchs war damals schon der Jäger* (1992)

Roxana Nubert: Die Faszination des Todes bei Herta Müller und Thomas Bernhard. Ein Vergleich ihrer Prosatexte

Manfred Müller: Unheimlich Heimliches in der österreichischen Gegenwartsliteratur

Francisca Roca Arañó: Die Unheimlichkeit der Drachenwand

Olga García: „Flughafenkapellen haben mich immer schon als Orte gereizt". In Transit mit Robert Menasse und Xaver Bayer in Brüssel-Zaventem (BRU)

Carlo Avventi: Räume des Unheimlichen. Die Inszenierung des Abgründigen in Jessica Hausners *Hotel*

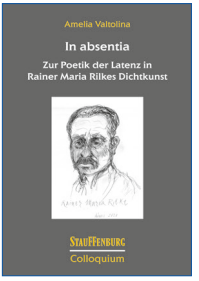
Isabel Gutiérrez Koester: Im Kraftfeld des Verbrechens. Zur Topographie des Unheimlichen im Kanarenkrimi

María Rosario Martí Marco / Carmen Aljibe Varea: Die Astronomie im Ausdruck des Unheimlichen bei E.T.A. Hoffmann

Amelia Valtolina

In absentia

Zur Poetik der Latenz in Rainer Maria Rilkes Dichtkunst



Stauffenburg Colloquium, Band 89
2021, 105 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-328-7 € 24,80

Rainer Maria Rilkes Poetologie der Leere bleibt immer noch eine Herausforderung für jegliche kritische Auseinandersetzung mit dem Œuvre des Dichters. Erhellt sie doch den Kern einer ‚negativen' Poiesis, die sich nicht damit abfindet, das Negative ins Positive umzuwerten und somit die Gegensätze zu überwinden, sondern obligat und unaufhörlich ihre eigene Eloquenz aus einer unaufhebbaren Negativität schöpft. Im Buch erfolgt die kritische Reflexion in fünf aufeinanderfolgenden Stationen an der Peripherie von Rilkes Lyrik und Prosa: Mit ihren antikanonischen Lektüren exponiert sie nicht nur den progressiven Prozess dieser Dekonstruktion der poetischen Sprache, sie bietet vielmehr auch die Gelegenheit, die Entstehung von Rilkes Figuren der Leere philologisch und kulturgeschichtlich zu bestimmen sowie die Stilelemente zu erkennen, die durch das ganze Werk hindurch die Konstruktion des poetischen Raums als Raum der Leere und der Latenz stiften.

Ebenfalls in dieser Reihe erschienen:

Giusi Zanasi / Lucia Perrone Capano / Stefan Niehaus / Elda Morlicchio / Nicoletta Gagliardi (Hrsg.)

Das Mittelmeer im deutschsprachigen Kulturraum

Grenzen und Brücken

Stauffenburg Colloquium, Band 88
2018, 478 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-327-0 € 64,–

Konzepte der Rezeption

Das trilaterale Forschungsprojekt *Konzepte der Rezeption* hat es sich zur Aufgabe gemacht, aus literatur- und kunstwissenschaftlicher Perspektive verschiedene Prozesse und ästhetische Erscheinungsformen der Rezeption zu beleuchten, die den unterschiedlichen Werken, die im Einzelnen erörtert wurden, eingeschrieben sind.

Carolin Fischer / Diego Saglia / Brunhilde Wehinger (Hrsg.)

Konzepte der Rezeption (Band 1)

Produktive Rezeption: *Imitatio*, Intertextualität, Intermedialität

Stauffenburg Colloquium, Band 73
2015, 232 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-223-8 € 44,–

Beim Forschungsprojekt *Konzepte der Rezeption* standen zunächst intertextuelle und rezeptionsästhetisch akzentuierte Fragestellungen im Vordergrund. Der vorliegende Band ist daher der „produktiven Rezeption", insbesondere den künstlerischen Ausgestaltungen des Konzepts der Imitatio sowie intertextuellen und intermedialen Verfahren gewidmet.

Carolin Fischer / Brunhilde Wehinger (Hrsg.)
unter Mitarbeit von Beatrice Nickel

Konzepte der Rezeption (Band 2)

Rezeptionsästhetik: Der Leser als Subjekt der ästhetischen Reflexion – von Kant zur interaktiven Fiktion

Stauffenburg Colloquium, Band 73.2
2018, 207 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-594-9 € 44,–

Der vorliegende Band erörtert theoretische Konzepte der Rezeptionsästhetik, ausgehend von Kants *Kritik der Urteilskraft* als Gründungstext der modernen Rezeptionstheorie, Positionen der „Konstanzer Schule", der „fiktionalen Immersion" oder der leserorientierten Emotionsforschung. Dabei werden Strategien der Rezeptionssteuerung und ästhetischen Wirkung im Einzelnen untersucht. Ein wissenschaftsgeschichtlicher Überblick zur Rezeptionsforschung in Italien und in Frankreich rundet das Panorama ab.

Carolin Fischer / Beatrice Nickel / Brunhilde Wehinger (Hrsg.)

Konzepte der Rezeption (Band 3)

Rezeption und Kulturtransfer: Zur Interaktion literarischer Vermittlungsprozesse

Stauffenburg Colloquium, Band 73.3
2021, 189 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-595-6 € 44,–

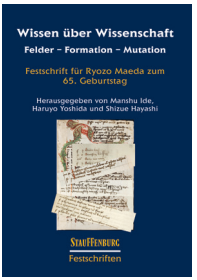
In diesem abschließenden Band geht es um die Reflexion des Verhältnisses von *Rezeption und Kulturtransfer.* Kulturwissenschaftliche Theorien der Transferforschung werden im Kontext interkultureller literarischer Vermittlungsprozesse evaluiert und die Übersetzungskultur als Scharnier zwischen Rezeption und Kulturtransfer untersucht.

Stauffenburg Festschriften

Manshu Ide /
Haruyo Yoshida /
Shizue Hayashi (Hrsg.)

Felder – Formation – Mutation

Festschrift für Ryozo Maeda zum 65. Geburtstag



Stauffenburg Festschriften
2021, 337 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-448-2 € 68,–

Ryozo Maeda, dem dieser Band gewidmet ist, zeichnet sich akademisch unter anderem durch seine Auseinandersetzung mit der Etablierung der Germanistik in Japan um die vorletzte Jahrhundertwende aus. Die Erkenntnis aus seiner Arbeit relativiert die germanistische Wissenschaftstradition entsprechend den zeitlich-räumlich bedingten wissenschaftskulturellen Gegebenheiten. Davon legen die mannigfaltigen Perspektiven der Forschenden sowohl in der Germanistik als auch in der Japanologie im vorliegenden Band Zeugnis ab.

Mit der kulturellen Wende in der Literaturwissenschaft in den Neunzigerjahren des letzten Jahrhunderts setzte sich der frisch gebackene Emeritus neben Texten - nicht nur literarischen, sondern allen kulturell relevanten Texten - auch mit einer Vielzahl anderer Medien als Spuren des geistigen Triebs der Menschen auseinander, wobei die Herausbildung, Institutionalisierung und Entwicklung der Wissenschaft – Wissenschaftsgeschichte, vor allem Transplantation der fremden Wissenschaft – in den Vordergrund rückte. Seine wissenschaftliche Tätigkeit, die selbstverständlich mit dem sogenannten Ruhestand nicht aufhört, erstreckt sich ferner auf die Spurensuche der kulturgeschichtlichen Ideengeschichte, die in den verschiedentlichsten Texten und alltäglichen kulturellen Phänomenen Deutungen sucht (Ernst Cassirer, Hans Blumenberg, Georg Simmel u.a.) sowie auf die Analogie als sträflich vernachlässigte Erkenntnismethode.

Die thematische Vielfalt der Beiträge sowie die unterschiedlichen wissenschaftskulturellen Hintergründe der Beiträgerinnen und Beiträger würdigen den Reichtum an Forschungsfacetten, der auch die Publikationsliste des Gefeierten kennzeichnet.

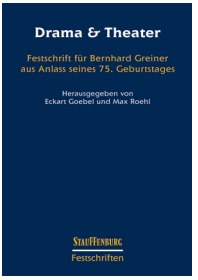
Der Jubilar:

Prof. Dr. Ryozo Maeda ist Professor für deutsche Literatur und deutsche Kulturwissenschaften an der Rikkyo Universität in Tokyo.

Eckart Goebel /
Max Roehl (Hrsg.)

Drama & Theater

Festschrift für Bernhard Greiner aus Anlass seines 75. Geburtstages



Stauffenburg Festschriften
2020, 280 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-447-5 € 64,–

Mit seinen umfangreichen Publikationen zur Theorie und Geschichte des Dramas hat Bernhard Greiner bleibenden Einfluss auf die Dramenforschung genommen. Seine Bücher zur Komödie und Tragödie sowie zur Goethezeit, die Gattungstheorie historisch und anthropologisch fundieren, sind zu modernen Klassikern der Germanistik und Komparatistik geworden.

Der Band „Drama & Theater" ehrt das bedeutende Werk des Dramenforschers Bernhard Greiner aus Anlass seines 75. Geburtstages. Die Festschrift verbindet Beiträge zur Dramentheorie und Poetik mit intensiven Einzellektüren. Ziel der komparatistisch und literaturtheoretisch akzentuierten Studien ist es, die Eigenheiten der dramatischen Form sowie Aspekte der Geschichte von Drama und Theater in ihrem spannungsreichen Zusammenspiel im Gefolge Bernhard Greiners präsent zu halten.

Der Jubilar:

Prof. Dr. Bernhard Greiner ist em. Professor für Neuere deutsche Literaturgeschichte an der Universität Tübingen.

Ebenfalls in dieser Reihe erschienen:

Hiroyuki Miyashita / Yasuhiro Fujinawa /
Shin Tanaka (Hrsg.)

Form, Struktur und Bedeutung

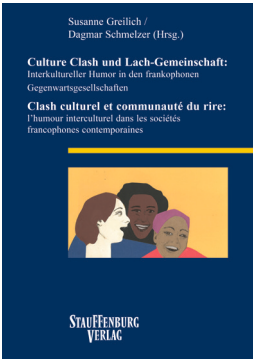
Festschrift für Akio Ogawa

Stauffenburg Festschriften
2020, 471 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-446-8 € 85,–

Siegener Forschungen zur romanischen Literatur- und Medienwissenschaft

Herausgegeben von
Volker Roloff (Siegen)und Christian von Tschilschke (Münster)

Die Reihe entspricht der zunehmenden Bedeutung, die die Medien im Rahmen der romanischen und vergleichenden Literaturwissenschaft gewonnen haben. Sie dient als Forum für Arbeiten, die – in der Theorie und im Blick auf die ästhetische Praxis – die intermediale Dimension der Literatur und Kunst deutlich machen, den Zusammenhang und die Wechselbeziehungen zwischen Literatur, Theater, Film, Fernsehen und anderen Künsten, sowie die Spannungen und Differenzen, die sich im Zwischenspiel der Medien entfalten können.



Siegener Forschungen zur romanischen Literatur- und Medienwissenschaft
Band 31
2020, 251 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-265-5
€ 44,–

Susanne Greilich / Dagmar Schmelzer (Hrsg.)

Culture Clash und Lach-Gemeinschaft

Interkultureller Humor in den frankophonen Gegenwartsgesellschaften

Clash culturel et communauté du rire

l'humour interculturel dans les sociétés francophones contemporaines

Die frankophonen Gesellschaften zeichnen sich heute durch das Nebeneinander verschiedener sozialer und kultureller Modelle aus. Fragen kultureller und geschlechtlicher Identität und Alterität sind daher ebenso wie Kulturkontakt und Kulturkonflikt ständiges Thema nicht nur politischer Debatten, sondern auch künstlerischer Repräsentationen. Nachdem Literatur und Film sich dieser Thematik in den 1980er und 1990er Jahren v.a. in ernster und kritischer Form angenommen haben, kann man seit der Jahrtausendwende einen anderen Zugriff beobachten: Situationen des culture clash und interkultureller Missverständnisse, Vorurteile und Ressentiments werden im Modus des Lachens behandelt und humorig durchgespielt. Angesichts ihres großen Publikumserfolgs sehen sich Humoristen wie Culture-Clash-Komödien dabei regelmäßig dem Vorwurf ausgesetzt, Probleme kleinzureden, die Debatte in Sentimentalität zu ersticken oder bar jeder soziopolitischen Relevanz zu sein. In 12 Beiträgen nimmt der Band sich vor, diesem Eindruck entgegenzutreten und die spezifischen Potentiale des Humors als wohlwollender Variante der Komik in verschiedenen medialen Formaten zu untersuchen. Neben Filmkomödien u.a. von Klapisch, Allouache, Boon, de Chauveron und Rambaldi kommen Theaterstücke, Web-Serien, Stand-Up-Comedy und Erzähltexte in den Blick.

Die Herausgeber:innen:

PD Dr. Susanne Greilich ist Dozentin für Romanistik an der Universität Regensburg und Leiterin des DFG-Projekts „Transatlantischer Wissenstransfer und kulturelle Übersetzungsdynamik".

PD Dr. Dagmar Schmelzer ist Akademische Oberrätin und Dozentin für Romanistik an der Universität Regensburg.

Autor:innen und Herausgeber:innen

A

Abraham, Werner 11
Ahrens, Rüdiger 21
Aldinger, Olga 6
Altmayer, Claus 9
Autelli, Erica 10

B

Barkowski, Hans 15
Baum, Richard 4
Behr, Irmtraud 13
Boeder, Winfried 11
Böhm, Felix 8
Bremer, Thomas 19
Brönnimann, Werner 21
Bürgel, Christoph 7
Büttner, Julia 14

C

Cadeddu, Joseph 4
Casper-Hehne, Hiltraud 15
Czinglar, Christine 15

D

Díaz Pérez, Olivia C. 9
Dürscheid, Christa 11

E

Ehlich, Konrad 15
Ehrhard-Macris, Anne-Françoise 13
Eigler, Friederike 20

F

Fabricius-Hansen, Cathrine 11
Fandrych, Christian 9
Fischer, Andreas 21
Fischer, Carolin 23
Fricke, Ellen 17
Fujinawa, Yasuhiro 24

G

Gaglia, Sascha 8
Garciá, Olga 22
Gévaudan, Paul 7
Goebel, Eckart 24
Greilich, Susanne 25
Greiner, Bernhard 24
Greiner, Norbert 21
Günthner, Susanne 12

H

Haider, Hubert 11
Harendarski, Ulf 7
Harth, Helene 19
Hauser, Susanne 17
Hayashi, Shizue 24
Hennig, Mathilde 6
Heydenreich, Titus 19
Hirdt, Willi 4

I

Ide, Manshu 24

K

Kauffer, Maurice 4, 13
Keromnes, Yvon 4
Kirner-Ludwig, Monika 3
Kniesche, Thomas W. 20
Konecny, Christine 10
Kreuz, Judith 7
Kunert, Irene 4

L

Lasch, Alexander 5
Lefèvre, Michel 13
Leiss, Elisabeth 11
Lenz, Alexandra N. 11
Lerot, Jacques 11
Leßmann, Ann-Christin 8
Leys, Odo 11
Lieber, Maria 4
Li, Yuan 15
Lusito, Stefano 10
Lützeler, Paul Michael 20

M

Maeda, Ryozo 24
Magnus, Gilbert 13
Magosch, Christine 9
Maienborn, Claudia 11
Majewski, Kerstin 3
Miyashita, Hiroyuki 24
Montanari, Elke 15
Mroczynski, Robert 18
Mucha, Katharina 13
Müller, Horst M. 14
Müller, Wolfgang G. 21
Münster, Morton 22

N

Nardi, Antonella 15
Nast, Caroline 9
Nickel, Beatrice 23
Niemann, Robert 6

O

Ogawa, Akio 24

P

Posner, Roland 17

R

Rahn, Stefan 9
Rauth, Philipp 11
Rickheit, Gert 14
Rödel, Michael 12
Roehl, Max 24
Roloff, Volker 25

S

Saglia, Diego 23
Saito, Yumiko 14
Sauer, Hans 3
Schiedermair, Simone 15
Schmelzer, Dagmar 25
Schole, Gesa 10
Schopf, Juliane 12
Shakespeare, William 21
Siefkes, Martin 17
Siepmann, Dirk 7
Staubach, Katharina 8

T

Tanaka, Shin 24
Tschilschke, Christian von 25
Tschirner, Erwin 9

V

Valtolina, Amelia 22
Vater, Heinz 11
Viguier, Marie-Hélène 13

W

Wehinger, Brunhilde 23
Weidner, Beate 12
Weiß, Helmut 11
Wietersheim, Sophie von 11
Winkler, Daniel 19
Wisniewski, Katrin 9
Wolbergs, Julia 9
Wolfensperger, Peter 21
Wolff, Armin 15
Würffel, Nicola 9

Y

Yoshida, Haruyo 24

Z

Zabel, Rebecca 9
Ziem, Alexander 5, 18

Bestellcoupon

Bitte ausfüllen und an Ihre Buchhandlung oder den Verlag senden:

Stauffenburg Verlag GmbH

Postfach 25 25

D–72015 Tübingen

Absender:

Name .....

Straße .....

PLZ, Ort .....

E-Mail .....

Ich bestelle:

Ex.	Autor	Kurztitel	Preis

bei Privatbestellungen versandkostenfrei

Ich zahle: ○ mit Rechnung ○ Einzug per Kreditkarte

○ per PayPal an info@stauffenburg.de

Meine Kreditkarte: ○ Eurocard/Master ○ Visa

○ Diners Club

Nummer: ..... gültig bis: ..... / .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Stand: Februar 2023, Änderungen vorbehalten

Weitere Informationen zu allen lieferbaren Titeln finden Sie unter
www.stauffenburg.de

STAUFFENBURG VERLAG
Stauffenburg Verlag GmbH
Mit dem Programm
Julius Groos

Kontakt

STAUFFENBURG VERLAG
Stauffenburg Verlag GmbH
Mit dem Programm
Julius Groos

Besuchen Sie uns im Internet und bei Instagram:

www.stauffenburg.de

@stauffenburgverlag

Direktbestellung aller lieferbarer Titel
Stauffenburg Verlag und Edition Julius Groos

Außerdem finden Sie:

- Aktuelles zu Neuerscheinungen im Stauffenburg Verlag und in der Edition Julius Groos
- Downloads unserer Gesamtverzeichnisse und diverser Spezialkataloge
- Downloads von Zusatzinformationen zu einzelnen Titeln
- Inhaltsverzeichnisse und Abstracts zu Zeitschriften und Sammelbänden
- Informationen zu unserer Präsenz auf Messen, Kongressen und Tagungen

Benutzerhinweise:

Alle Bestellungen auf noch nicht erschienene Titel werden automatisch vorgemerkt. Wenn ein Titel in einer gebundenen und in einer kartonierten Ausgabe lieferbar ist, wird – sofern keine anderslautenden Angaben erfolgen – stets die gebundene Ausgabe geliefert. Die Rechnungsstellung erfolgt in Euro.

Redaktionsschluss: Februar 2023

Änderungen vorbehalten. Printed in Germany.

Verlagsanschrift:

Stauffenburg Verlag GmbH
Postfach 25 25 • D–72015 Tübingen
August-Bebel-Straße 17 • D–72072 Tübingen
Tel. +49 (0)7071 97 30 0 • Fax +49 (0)7071 97 30 30
E-Mail: narr@stauffenburg.de
Homepage: www.stauffenburg.de

Verlagsauslieferung:
Buchprogramm

Sigloch Distribution GmbH & Co. KG
Stauffenburg Verlag
Postfach 11 60 • D–74568 Blaufelden
Tel. +49 (0)7953 71 89 01 5 • Fax +49 (0)7953 88 31 30
E-Mail: stauffenburg@sigloch.de

Zeitschriften werden durch den Verlag ausgeliefert.